

Menschen und Lebensfreude stehen im Mittelpunkt

Martina Mark stellt im Kreiskrankenhaus Mosbach aus

Mosbach. (jbl) Pure Lebensfreude empfing die Besucher der Vernissage „Begegnungen“ am Donnerstag Abend im Kreiskrankenhaus Mosbach. Die Mosbacher Künstlerin Martina Mark „malt von innen nach außen, impressionistisch, wenn man so will“, beschrieb deren Mentorin Susi Bauer die Kunstform Martina Marks, sich in Bildern auszudrücken. „Wer Martina Mark kennt, der erlebt zwangsläufig, wie Lachen, Lebensfreude, Offenheit den Raum erleuchten.“

Es sei nicht verwunderlich, dass ihre Bilder unabhängig von der Aussage auch eine gewisse Magie und Leuchtkraft besitzen. Dieser konnten sich auch Andreas Duda, Geschäftsführer der Neckar-Odenwald-Kliniken, und Landrat Dr. Achim Brötel nicht entziehen. Neben den kraftvollen Bildern unterstrichen die Musikbeiträge des Gitarristen und Sängers Marc Selariu – besonders das Eröffnungsstück „Run“ (Lighthousefamily) – die starke Ausstrahlung der Künstlerin. Martina Mark dankte allen, die sie unterstützt hatten, freute sich besonders über die Zusage von Ingrid Pfeffer und deren Kolleginnen der Künstlergruppe „Magenta“.

Geschäftsführer Andreas Duda zeigte sich beeindruckt von der Kraft der Farben ihrer Bilder, freute sich auf die Begegnungen zwischen Patienten und Kunst. Dr. Achim Brötel schloss sich dem an: „Ich habe von der Faszination des Experimentierens mit verschiedenen Farben und Materialien gelesen, von menschlichen Figuren als Wiedergabe von positiven Lebenseinstellungen und Begegnungen, aber auch von abstrahierten Kompo-

sitionen, die ausreichend Spielraum zur eigenen Interpretation bieten. Und ich gestehe: das macht neugierig im besten Sinne des Wortes.“

Die Bilder von Martina Mark sollten ihre Betrachter ansprechen, sie zur Begegnung auffordern. Figuren und geometrische Formen stehen bei ihren Bildern im



Landrat Dr. Achim Brötel, Martina Mark und Laudatorin Susi Bauer bei der Eröffnung der Ausstellung „Begegnungen“ im Kreiskrankenhaus Mosbach. Foto: Judith Blüthner

Mittelpunkt, so wie zwischenmenschliche Beziehungen den Mittelpunkt ihres Lebens darstellen. „Geometrische Formen sind vom Menschen gemacht. Sie erinnern, wenn man so will, an den Lebensraum Mensch“, erklärt Susi Bauer. Die Anordnung der Menschengruppen korrespondiert somit mit der Komposition der geometrischen Formen.

Noch bis zum 15. Juni kann man den Bildern von Martina Mark im Kreiskrankenhaus Mosbach begegnen.